



MARKT BERICHT

DER HANDEL IM JANUAR & FEBRUAR 2022

Neben der Omikron-Welle und der akuten Bedrohung durch eine Invasion Russlands in die Ukraine ist das dominierende wirtschaftliche Thema derzeit die Gefahr einer dauerhaft hohen weltweiten Preissteigerung. Im vergangenen Jahr stiegen hierzulande die Preise des repräsentativen Warenkorbs um mehr als fünf Prozent, in den USA sogar um 7,5 Prozent.

Die gute Nachricht: Diese Entwicklung klingt zum Teil dramatischer als sie ist, denn einige Ursachen sind eindeutig temporärer Natur. Darunter fällt der Nachholeffekt als Reaktion auf den großen globalen wirtschaftlichen Einbruch im Frühjahr 2020. Das Angebot konnte mit dem Nachfragesprung ab dem zweiten Halbjahr 2020 nicht kurzfristig mithalten. Zudem verstärkten die logistischen Probleme die Verknappung. In Deutschland kam noch die Rückkehr zum regulären Mehrwertsteuersatz hinzu.

Im Gegensatz dazu sind die Energiepreise ein möglicherweise längerfristiger Treiber der Inflation. Im Jahresvergleich stieg der Ölpreis um rund 50 Prozent, wobei er damit immer noch unter dem hohen Durchschnittsniveau der Jahre 2011 bis 2014 liegt. Es wird nun entscheidend, ob die Angebotsknappheit zeitnah überwunden und eine nachhaltige und krisenresistente Energieversorgung etabliert werden kann. Gelingt das nicht, könnten viele Länder in eine Lohn-Preis-Spirale und damit in eine längerfristige Inflationsphase geraten. Positiv stimmt uns, dass viele Expert*innen davon ausgehen, dass sich die genannten preistreibenden Faktoren wieder abschwächen und sich die Teuerungsrate in den kommenden Jahren in überschaubaren Grenzen halten wird.





UNSERE PRODUKTE

M A I S

Auch in diesem Jahr wird europäischer Gemüsemais v. a. in den Größen 425 ml und 212 ml lange vor der eigentlichen Ernte ausverkauft sein. Die Kapazitäten der großen Markenproduzenten sind ausgereizt und können die weiter steigende Nachfrage im LEH nicht erfüllen. Wo möglich stellten die Produzenten von Großdosen auf LEH-Größen um, wodurch es auch im Bereich Foodservice zu Verknappung kommen wird. Zu diesem Nachfrageüberhang kommen gestiegene Produktions- und Materialkosten, wodurch die Preise noch einmal anziehen.

In China reduziert kühles Wetter die Rohware und führt zu schwankenden Qualitäten. Material- und Frachtkosten sind weiterhin hoch. Auch Thailand kann durch eine schwache Ernte und die Anti-Dumping-Zölle der EU keinen Ausgleich schaffen. Der Mais-Markt wird also auch in 2022 eng und wir empfehlen Ihnen, sich frühzeitig Ware zu sichern.



A R T I S C H O C K E N

Der Feldpreis für Artischocken liegt unseren Informanten zufolge zwischen 0,75 EUR/Kg für niedrige und 0,90 EUR/Kg für die besten Qualitäten. Dieses Preisniveau ist für die Produktion in Konserven noch zu hoch und lässt sich vor allem durch starke Nachfrage aus den Frischmärkten erklären. Die Landwirte haben etwa 20 Prozent weniger der speziellen Sorten angebaut, die für die verarbeitende Industrie geeignet sind. Wir erwarten insgesamt eine reduzierte Erntemenge von rund 90.000 Tonnen, von denen aber etwa 20.000 ausschließlich für die Frischmärkte bestimmt sind. Neben dieser Verknappung treiben auch die gestiegenen Herstellungs-, Leerdosen-, Karton- und Energiekosten die Preise in die Höhe.





H Ü L S E N F R Ü C H T E

Der Markt für rote Kidneybohnen, Kichererbsen und die sog. Bianchi di Spagna Bohnen hat sich im letzten Quartal 2021 erheblich verteuert. Gründe waren auch hier die angekündigte Erhöhung der Preise für Leerdosen und die teuren Frachtraten. Der Preis für rote Kidneybohnen liegt derzeit bei ca. 1.600 US-Dollar/Tonne und dies obwohl die 25 Prozent Strafzoll, die im Zuge des „Trumpschen“ Handelskrieges eingeführt wurden, mittlerweile wieder weggefallen sind. Auch bei den beiden anderen Hülsenfrucht-Sorten ist keine preisliche Entspannung in Sicht, da die Nachfrage auch in Großgebunden ungebremst hoch ist. Wir raten Ihnen, die benötigten Mengen auf Lager zu legen.



T O M A T E N

Auf dem internationalen Tomatenmarkt zeichnet sich noch keine Entspannung ab. Zum einen sind dafür die hohen Frachtraten und enormen Teuerungen bei Energie und Rohwaren verantwortlich. Zum anderen starteten die Produzenten bekanntlich mit leeren Lagern in die Saison 2021. Die Nachfrage und der Bedarf an Passata, gehackten und geschälten Tomaten und Tomatenpulpe 10 kg Bag-in-Box ist jedoch konstant hoch. Nach wie vor berichten sämtliche Lieferanten große Probleme bei der Beschaffung von Leerdosen und Umverpackungen. Die Auswirkungen der durcheinander gewirbelten Lieferketten sind weiter stark und werden uns noch mindestens bis in die Ernte 2022 begleiten. Die derzeit laufenden Rohwarenverhandlungen sind vor allem durch höhere Forderungen der Agrarverbände geprägt, die ihrerseits mit gestiegenen Kosten für Wasser, Pflanzenschutzmittel und Transport konfrontiert sind. Global betrachtet (Europa, China, USA und Türkei) stieg der statistische Rohwarenpreis pro Tonne von 2020 auf 2021 um sieben Prozent. Noch nicht ganz das Rekordhoch von 2014, aber es sieht ganz danach aus, als würde diese Marke mit der diesjährigen Ernte überschritten werden.

THUNFISCH

Der Preis für in Bangkok angelandeten Skipjack-Thunfisch hat sich nach einem anhalten Anstieg in der zweiten Januarhälfte auf 1.600 US-Dollar/Tonne stabilisiert. In den anderen wichtigen Märkten General Santos und Manila steht der Preis bei 1.750 US-Dollar/Tonne.

Die Anlandungen im asiatischen Raum sind nach wie vor niedrig und weitere Kostensteigerungen für Dosenblech und Öl schlagen zu Buche. In Vietnam können die Fabriken zwar wieder regulär arbeiten, es herrscht aber Personalmangel.

In der FAO 34 greift der vorübergehende FAD Bann seit Anfang Januar, was das Angebot wie erwartet deutlich reduziert. Die Packer gehen davon aus, dass auch nach dessen Ende die Preise für Rohware nicht sinken werden.



THUNFISCH IM POUCH-BAG

Wir bieten einige Thunfischprodukte auch in Pouchbeuteln an. Die Beutel können einfach aufgerissen werden, sind platzsparend lagerbar und verursachen wenig Verpackungsmüll. Sie sind außerdem nachhaltig, weil sie vollständig und unkompliziert recycelt werden können, das spart Energie und Ressourcen. Thunfisch im Pouch-Bag bieten wir Ihnen in den Größen 1 Kg, 3 Kg und 7 Kg an.

Für weitere Infos und Angebote wenden Sie sich einfach an unser Vertriebsteam!

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier dargelegten Informationen übernehmen wir keine Haftung.
 Mais: somma/stock.adobe.com; Artischocken: valya82/stock.adobe.com;
 Hülsenfrüchte: ulada/stock.adobe.com; Thunfisch: alhtontess/stock.adobe.com